

Lobpreis eines alten Menschen

Selig, die Verständnis zeigen für meinen stolpernden Fuß und meine lahme Hand.

Selig, die begreifen, daß mein Ohr sich Anstrengen muß, um alles aufzunehmen, was man zu mir spricht.

Selig, die zu wissen scheinen, daß meine Augen trübe und meine Gedanken träge geworden sind.

Selig, die mit freundlichen Lächeln verweilen, um ein wenig mit mir zu plaudern.

Selig, die niemals sagen: „Diese Geschichte haben Sie mir heute schon zweimal erzählt.“

Selig, die es verstehen, Erinnerungen an frühere Zeiten in mir wachzurufen.

Selig, die mich erfahren lassen, dass ich geliebt, geachtet und nicht alleingelassen bin.

Selig, die in ihrer Güte die Tage, die mir noch bleiben auf dem Weg in die Heimat, erleichtern.